

Jazz im Agathenburger Pferdestall ist seit Jahren einen Tripp in den Süden Hamburgs wert. Und diesmal kommt ein Trio, von dem jede Person als Solist sein Geld wert wäre. Aber sie selbst spielen auf Pump.

Die Berliner Sängerin Lisa Bassenge schreibt selbst geniale Songs. Für ihr neues Album „Borrowed and Blue“ hat sie sich aber die Stücke anderer Komponisten vorgenommen. Patsy Cline, George Gershwin und The Beatles sind einige der berühmten Namen auf der Liste, deren Musik sich die Sängerin zu eigen macht. Bei Bassenge erklingen die Klassiker ungekünstelt und beinahe reduziert in einer intimen Trio-Besetzung. Ihre Kollegen Jacob Karlzon und Andreas Lang verstärken und untermalen die Stimme der Künstlerin mit viel Gefühl, ohne je den Gesang zu übertönen.

Auf Schloss Agathenburg präsentiert Lisa Bassenge ein kleines Stück von sich selbst, indem sie dem Publikum sozusagen einen Blick auf ihre persönliche Playlist erlaubt. „Borrowed and Blue“ ist ein Selbstporträt aus fremden Liedern, eindringlich und unverstellt.

Lisa Bassenge entdeckte mit 16 Jahren ihre Liebe zum Gesang und zur Musik als verlässliche Lebenshilfe.

Nach dem Abitur studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Zu dieser Zeit lernte sie auch Paul Kleber kennen, der zum guten Freund und Mitstreiter bei fast allen musikalischen Projekten wurde. Zusammen musizierten sie beim Lisa Bassenge Trio, Micatone, dem Elektro-Chanson-Projekt Nylon und nun auch beim Nachfolger des Trios. Lisa Bassenge tourte mit Ihren verschiedenen Bands durch Europa und Asien, war in diversen Fernsehshows zu Gast, unter anderem in der „Harald Schmidt Show“ und dem ZDFMorgenmagazin. Neben ihren eigenen Projekten arbeitete Lisa Bassenge mit der WDR und NDR Bigband sowie mit Peewee Ellis, Fred Wesley, Nicola Conte, Demba Nabé (aka Boundzound), Calexico und Stuart Staples von den Tindersticks zusammen. Ihre neueste Veröffentlichung „Canyon Songs“ nahm sie in Los Angeles gemeinsam mit dem Produzenten Larry Klein und den Musikern Vinnie Colaiuta (dr), Dan Lutz (b), Freddy Koella (git), Pete Kuzma (p) und den Gästen Steve Tavaglione (sax), Till Brönner (trumpet) und Thomas Dybdahl (git) auf.

Weitere Termine der Reihe:

Jeweils Samstag, 20 Uhr, Pferdestall, Eintritt € 20,- / erm. 16,-

Oktober	Philip Catherine, Paulo Morello, Sven Faller: <i>Manoir de mes rêves</i>
November	Nicole Johäntgen: <i>Henry II</i>

Zu Nils Wülker

Nils Wülker (*1977 in Bonn) ist in den letzten Jahren zu einem der erfolgreichsten Jazztrompeter- und Komponisten Europas avanciert. Bevor er sein Jazz-Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin beginnt, spielt er bereits im JugendJazzOrchester NRW.

Zwischen 2005 und 2012 veröffentlicht Nils Wülker auf seinem eigenen Label EAR Treat Music fünf eigene Alben, u.a. mit Gästen wie Torun Eriksen, Silje Nergaard oder Ulita Knaus, die seinen Ruf als „großer Lyriker“ (FAZ) und „Ausnahmekomponist“ (Crescendo) bestätigen. 2013 wurde er mit dem ECHO Jazz als „Instrumentalist des Jahres“ in der Kategorie Blechblasinstrumente ausgezeichnet. 2015 veröffentlichte der passionierte Bergsteiger mit außerordentlichem Erfolg sein achtes Album „UP“ bei Warner Music, auf dem u.a. auch Max Mutzke, Sasha und Xavier Naidoo zu hören sind. Für sein Album „ON“ aus 2017 wurde Nils Wülker mit einem Jazz Award in Gold ausgezeichnet, wie auch schon für die Alben „UP“ und „Safely Falling“. Im September 2018 erschien sein aktuelles Album „decade LIVE“.

Lisa Bassenge Trio: Borrowed and blue

Besetzung: Lisa Bassenge (voc), Jacob Karlzon (piano), Andreas Lang (bass)

Samstag, 28. September, 20 Uhr (Einlass 19.15 Uhr)

**Schloss Agathenburg Hauptstraße, 21684 Agathenburg Tel.: 0 41 41.6 40 11
info@schlossagathenburg.de; www.schlossagathenburg.de**

Eintritt € 20,-/ erm. 16,-

Related Post



Dire Straits auf
Gitarre und Cello

Jazz im Stall, Licht im Das Gesicht des
Schloß Klimawandels

Der Jazz mit dem
gewissen Stallgeruch

